

PROSPECT

DAS MAGAZIN DER STADTBETRIEBE SIEGBURG

Nr. 13 | September 25



Der Kaiser 1990

ÜBERSICHT

- **Editorial** - Nach 35 Jahren Einheit: Volk ohne Kaiser
- **Kultur**
 - Stadtbibliothek ist Bibliothek des Jahres
 - Seid ihr bereit für uns? - Ein Kooperationsprojekt der Stadtbibliothek mit der Justizvollzugsanstalt
 - Floating Spaces - Gudrun Kemsal im Stadtmuseum
 - 36. Siegburger Kompositionswettbewerb 2025
 - Von der Gegenwart des Historischen. Internationales Keramiksymposium im Stadtmuseum
 - Wir wollen reden - Museumsgespräche im Stadtmuseum
 - The show goes on - Zweite Spielzeit der Studiobühne im Kaufhof
- **Vorschau**
 - Jazz zum Tag der Deutschen Einheit
 - Max Mutzke & SWR Big Band
 - Boogie & Jazz Night
 - RhAInland Day

- Big Band Tribute to Peter Herbolzheimer
- „SPANISCHE NACHT“ - Raphaël Feuillâtre, Gitarre

- **Programm**

- Alle Termine, alle Veranstaltungen

- **Childrens Corner**

- So alt wie das Jahrhundert - 25 Jahre Kinderkunstschule im Stadtmuseum
- Lesen in Zeiten von TikTok - Rückblick auf den Sommerleseclub

- **Projekte**

- **Beckenbauer** - Wie der Fachbereich Abwasser Siegburg gegen Starkregen schützt
- Bau des Ladeparks gestartet

- **Kreuz und Quer**

- Auf den Spuren eines Weltstars. Stadtführungen zu Humperdinck
- Was tut sich? - Siegburgs Tourismusförderung setzt sich für Nachhaltigkeit ein
- Heimkehr. Musikschule zurück in der Humperdinckstraße

- **Leute**

- Lisa Glatz

EDITORIAL

Editorial

Nach fünfunddreißig Jahren Einheit: Ein Volk ohne Kaiser

Da haben wir den Salat! Salat sollte nicht das Ergebnis von Wahlen sein. Sondern tragfähige Mehrheiten. Wir haben Salat. Solchen Parlamentssalat kennt man auch anderswo, in Frankreich zum Beispiel, aber auch im Land der Haute Cuisine schmeckt das nicht wirklich. Was steckt dahinter? Kurz gesagt, und mehr Platz ist hier nicht: Dahinter steckt das alte populistische Trugbild von "denen da oben" und dem Volk unten, das in der Regel auch noch aus kleinen Männern besteht.

Aber wer ist denn "da oben"? Da oben steht der Souverän. Und das ist überraschenderweise nicht der Kaiser, sondern in der Demokratie das Volk selbst, das per Wahl aus seinen Reihen Leute, die sich freundlicherweise dazu bereit erklären, beauftragt, sich um die Politik zu kümmern. Vielleicht ist es gar nicht die Politik, die sich ändern muss, sondern das Volk?

Dieses Volk aus Work-Life-Balancierern und Möchtegernuntertanen? Mühsam gewiss. Aber statt die Arbeit gegen das Leben in Stellung zu bringen und statt über ein Oben zu klagen, das es nicht mehr gibt, selbst engagiert und verantwortungsvoll die Dinge in die Hand zu nehmen, das könnten sich die Leute doch mal zu Herzen nehmen. Dann landet vielleicht der Salat auch wieder, wo er hingehört: auf dem Tisch.

Mahlzeit!

Ihr PRO SPECT Team

KULTUR



Eine ausgezeichnete Bibliothek (Foto: Sebastian Förstel)

Stadtbibliothek ist Bibliothek des Jahres und lädt ihre Gäste zu einem kleinen Festival

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) und die Deutsche Telekom Stiftung zeichnen die Stadtbibliothek Siegburg mit dem Preis „Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen 2025“ aus. Die Auszeichnung erfolgt am 27. Oktober in der Stadtbibliothek, ein großes Ereignis, das Schatten vorauswarf, darunter Besuche der MinisterInnen Ina Brandes und Nathanael Liminski und eine Sonderausgabe von PRO SPECT. Die Auszeichnung – Ina Brandes wird dazu erneut nach Siegburg kommen - ist der Höhepunkt eines kleinen Festivals, zu dem die Bibliothek vom 24. Oktober bis zum 26. Oktober einlädt.

Laut Jury beeindruckt die Siegburger Stadtbibliothek „durch vielfältige und zukunftsweisende Angebote, insbesondere in den Bereichen Lese-, Sprach- und Medienkompetenzförderung...“ In der Begründung der Jury werden außerdem die attraktiven Räume und die großzügigen Öffnungszeiten (Open Library) hervorgehoben. Ebenfalls als sehr positiv wird gewertet, dass sich die Angebote des Hauses konsequent an alle Altersgruppen richten und die lokale Zivilgesellschaft in die Gestaltung und Durchführung der Bibliotheksangebote eingebunden wird. Neben engen Kooperationen mit Schulen, Kitas, der Jugendhilfe und weiteren Bildungspartnern hebt die Jury die Kooperation mit der JVA Siegburg hervor: „Diese enge Zusammenarbeit mit der JVA schlägt eine Brücke zwischen Gefängnis und Stadt und ist Vorbild für Bibliotheken und JVAs in ganz Deutschland.“

Anlässlich des großen Erfolgs veranstaltet die Stadtbibliothek ein kleines Festival. Vom 24. Oktober, dem Tag der Bibliotheken, bis Sonntag, dem 26. Oktober lädt das Haus zu zahlreichen Veranstaltungen ein, um mit den Besucherinnen und Besuchern gemeinsam die Auszeichnung zu feiern. In diesem Rahmen wird auch der Dokumentarfilm „Seid ihr bereit für uns?“ von Paula Wehmeyer – ein Kooperationsprojekt von Stadtbibliothek und JVA zum ersten Mal öffentlich gezeigt. Dazu mehr im folgenden Artikel. Das Programm des Festivals gibt es in wenigen Tagen [hier](#).



Dreharbeiten in der JVA (Foto: JVA)

Seid ihr bereit für uns?

Ein Kooperationsprojekt der Stadtbibliothek mit der Justizvollzugsanstalt

Nicht zuletzt für die langjährige Zusammenarbeit mit der Justizvollzugsanstalt in Siegburg wird die Stadtbibliothek als Bibliothek des Jahres ausgezeichnet. Ein Beispiel dieser Zusammenarbeit ist der Film „Seid ihr bereit für uns?“. Das Projekt, initiiert von Insassen der JVA, bringt Inhaftierte und Menschen „von draußen“ miteinander ins Gespräch. Anlässlich der bevorstehenden Preisverleihung am 27.10. ist der Film am 25. Oktober im Stadtmuseum zu sehen. Premiere feiert der Film voraussichtlich am 8. Oktober in einer teilöffentlichen Vorführung in der JVA.

Worum geht es? Nach jahrelangem Gefängnisleben ist die Unsicherheit angesichts eines Lebens in Freiheit bei aller Sehnsucht danach groß. Wie wird die Welt draußen mit der Vergangenheit umgehen? Bleibt man immer der Straftäter? Bekomme ich eine Chance? Und eben: seid ihr bereit für uns? Über diese Fragen wollten Insassen der JVA reden, nicht mit Freunden oder Verwandten, sondern mit Unbekannten, mit Menschen, die das Fremde der fremd gewordenen Außenwelt repräsentierten. Die Filmemacherin Paula Wehmeyer und der Kulturbeauftragte der Anstalt, Jörg Giesecking, der bereits mehrere Projekte mit der Stadtbibliothek verwirklicht hatte, griffen das Thema auf.

Wehmeyer entwickelte ein Verfahren wechselseitiger Videobotschaften, in dem die Gesprächspartner zwar nie unmittelbar miteinander sprachen, dafür aber viel Zeit hatten, auf die Gedanken des Gegenüber einzugehen. Sie filmte einzelne Videobotschaften und stellt sie einander gegenüber. Dazu bildete sie Gesprächspaare, jeweils ein Inhaftierter bekam einen Gesprächspartner bzw. eine Gesprächspartnerin von außen. Der Film zeigt die ganz unterschiedlich verlaufenen Videodialoge von drei Gesprächsparen.

Zum Beispiel Kevin und Jehan. Die 24jährige Jehan, Schauspieler und angehende Islamwissenschaftlerin, und Kevin, 36, der im Gefängnis eine Ausbildung zum Maler gemacht hat. Er wolle offensiv mit seiner Geschichte umgehen und habe sich gefreut, zu erleben, dass Menschen offen seien, seine Stimme zu hören, sagt Kevin. Das Gespräch mit Jehan hat ihm Zuversicht gegeben, draußen nicht nur auf Ablehnung zu stoßen. Jehan umgekehrt wollte wissen, wie sich das Leben in einem

deutschen Gefängnis abspielt. Im Studium hat sie sich ausführlich mit syrischer Gefängnisliteratur befasst. Der Vergleich beider Haftkulturen interessierte sie. Beeindruckt war sie davon, wie reflektiert Kevin mit seiner Lebenssituation umgehe.

Jeweils fünf Mal haben beide in die Kamera gesprochen wie auch die beiden anderen Gesprächspaare. Mitte August waren die Dreharbeiten, an denen in der JVA ein Team von 8 bis 10 Inhaftierten mitgearbeitet hat, abgeschlossen. Und während Paula Wehmeyer nun schneidet, montiert und aus dem Material überhaupt erst einen Film macht, fiebern alle anderen – drinnen und draußen – ungeduldig der Premiere entgegen. Das Projekt wird finanziell unterstützt von der VR Bank Stiftung und dem Lions Club Siegburg. Unterstützung bei der Abwicklung des Projekts kam vom SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V.



Floating Spaces (Foto: Stadtmuseum)

Floating Spaces

Gudrun Kemsas im Stadtmuseum

Gudrun Kemsas versteht ihre Fotografien und Videoinstallationen als eine ästhetische Erweiterung der alltäglichen Wahrnehmung und somit als eine Möglichkeit, Bekanntes neu zu entdecken. Sie eröffnet mittels ihrer lichtbildnerischen Arbeit von scheinbar alltäglichen Szenarien ungewohnte Zugänge, die die Betrachtenden motiviert, die eigenen Sehgewohnheiten und Sinneseindrücke zu überprüfen.

FLOATING SPACES zeigt fotografische Aufnahmen von bekannten Orten des urbanen und natürlichen Landschaftsraumes: luxuriöse Einkaufsstraßen, gewöhnliche U-Bahnhöfe, großstädtische Gebäude, Bäume, Parks und Grünflächen, Wald oder Meer. Diese sonst so vertrauten Orte wirken in den Arbeiten Kemsas seltsam befremdlich, unwirklich theatralisch, überzeichnet unreal oder aber verschwommen, weichgezeichnet und nebulös – fast abstrakt, und entziehen sich somit der gewohnten, leicht lesbaren Zugänglichkeit. In den Videoinstallationen bewegen sich die Bildräume kontemplativ durch Raum und Zeit und wirken unmittelbar entschleunigend auf die Betrachtenden.

Die in Düsseldorf lebende Foto- und Videokünstlerin Gudrun Kemsas (*1961) studierte an der Kunstakademie Düsseldorf. Seit 2001 ist sie Professorin für

„Bewegte Bilder und Fotografie“ an der Hochschule Niederrhein in Krefeld. Ihr künstlerisches Werk wurde mit zahlreichen Stipendien und Auszeichnungen gewürdigt, u.a. mit einem Villa-Massimo-Stipendium in Rom und ist in zahlreichen internationalen Sammlungen vertreten.



Chor, ChatGPT (Foto: SBS)

36. Siegburger Kompositionswettbewerb 2025

Zeitgenössische KomponistInnen haben es nicht leicht, erst recht, wenn sie nicht gerade in der Popmusik unterwegs sind. Umso wichtiger sind Wettbewerbe. Einer davon ist der internationale Kompositionswettbewerb der Engelbert-Humperdinck-Musikschule und der Siegburger Musikwerkstatt in Kooperation mit dem Musikverlag Edition 49. Aktuell können noch bis zum 15. Januar 2026 Beiträge für die 36. Auflage des Wettbewerbs eingereicht werden. 7.000 € Preisgeld stehen für den anstehenden Wettbewerb zur Verfügung.

Thema des Wettbewerbs sind Chorkompositionen für Kirchen-, Laien- und andere nicht-professionelle Chöre. Ziel der Veranstalter ist es, der Stimme – vom Deutschen Musikrat zum „Instrument des Jahres“ 2025 erkoren – zu einem größeren Stellenwert im Bewusstsein der internationalen Öffentlichkeit zu verhelfen. Die formalen Vorgaben des Wettbewerbs lassen den KomponistInnen viel Freiraum. Die Werke sollen etwa 10 Minuten lang sein, der Text in deutscher, englischer oder lateinischer Sprache kann weltlich oder geistlich sein, eine A-Capella-Besetzung ist ebenso möglich wie eine Klavier- oder Orgelbegleitung.

Neben dem Hauptpreis vergibt die hochkarätig besetzte Jury einen Sonderpreis für eine Komposition von Kindern oder Jugendlichen unter 18 Jahren (ausgenommen Studierende an Musikhochschulen). Einen weiteren Sonderpreis in Höhe von 250 € stiftet der Verein der Humperdinckfreunde. Darüber hinaus bietet die Edition 49, die zum zweiten Mal als Kooperationspartner fungiert, für ausgewählte preisgekrönte Werke eine Inverlagnahme an. Natürlich werden auch diesmal die besten Kompositionen in Preisträgerkonzerten in Siegburg vorgestellt. Zeit und Ort dazu werden noch bekannt gegeben.



Tonwand im Stadtmuseum (Foto: Stadtmuseum)

Von der Gegenwart des Historischen

57. Internationales Keramiksymposium des Arbeitskreises Keramikforschung

Unter dem Titel „Schriftspuren von Keramik – zeitgenössische Quellen zu Produktion, Handel und Gebrauch“ fand sich der Arbeitskreis Keramikforschung zu seiner 57. Jahrestagung vom 8. bis 12. September im Stadtmuseum Siegburg ein. Zusammen mit dem Verein der Freunde des Stadtmuseums Siegburg e.V. und dem Keramikmuseum Westerwald wurde das Programm mit Fachvorträgen und Exkursionen vom Stadtmuseum gestaltet. Die Wissenschaftler tauschten sich über ihre Forschungsthemen aus, die vom Siegburger Steinzeug über Schweizer Majolika bis zu archäologischen Funden in der Slowakei, Rumänien und Israel reichen. Für PRO SPECT sprach Dr. Susanne Haase-Mühlbauer mit der Tagungspräsidentin Dr. Marion Roehmer, Mitglied des Vorstandes des Arbeitskreises Keramikforschung.

[Zum Interview](#)



300. Museumsgespräch (Foto:SBS)

Wir wollen reden

Zum 300. Siegburger Museumsgespräch

Am 4. September war es soweit. Die 300 wurde geknackt. Eine 1972 in Kaldauen entdeckte keltische Situla war Gegenstand des 300. Museumsgesprächs im Stadtmuseum. Die Reihe der Museumsgespräche ist die älteste Reihe des Stadtmuseums, die – kostenfrei dank der Unterstützung durch den Verein der Freunde des Stadtmuseums und in Kooperation mit dem Geschichts- und Altertumsverein – bereits initiiert wurde, als es das 35 Jahre alte Museum noch gar nicht gab, nämlich bereits am 30. April 1987.

Seitdem hat es im Schnitt alle sechs Wochen ein Gespräch gegeben, immer nah dran an neuesten Forschungsergebnissen von Wissenschaftlern und fachlich fundierten Laien, zu den vielfältigsten Themen zur Geschichte der Stadt und der Region als da wären: Archäologie und Bodenkunde, Mittelalter, 19. Jahrhundert, Keramik, Abteigeschichte, Industriegeschichte, Judentum, Humperdinck und Mohr, Dreißigjähriger Krieg, Hexenverfolgung, Fußball, Kulturhistorie wie das Büdchen im Rheinland, Vereinsgeschichte, Psychiatrische Heilanstalt, Museumsgeschichte, Geologie, Paläontologie und Vor- und Frühgeschichte. Und da liegt auch der Schwerpunkt der Gespräche 301 - 303, die die Umbaumaßnahme der Abteilungen im Erdgeschoss begleiten. Infos und Termine hier:

[Museumsgespräche | Stadtmuseum Siegburg](#)



Christoph W. Wolf als Detektiv und Billie Barleben als schöne Frau (Foto: Studiobühne)

The show goes on

Studiobühne startete in zweite Spielzeit im Kaufhofgebäude

Es ist eine der angenehmeren Ikonen des 20. Jahrhunderts: die Glastür mit der spiegelverkehrten Aufschrift, auf einem Schreibtisch eine 44er Browning, dahinter ein Typ, Whiskyglas in der Hand, der wie Humphrey Bogart aussieht. Die Tür öffnet sich und herein spaziert eine kühle Schöne mit rauchiger Stimme, die wie Lauren Bacall aussieht. Eine Begegnung wie ein süffiger Cocktail aus Lässigkeit, Erotik, Desillusion und Sehnsucht. Ein Cocktail, den wir noch immer gerne schlürfen. Nun serviert die Studiobühne ihn ihrem Publikum: Mit „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ von Tony Dunham ist das Theater am 13. September in die neuen Spielzeit gestartet.

Christoph W. Wolff, der schon als René Benko in Kaufhaus Monopoly das Theaterpublikum begeistert hat, spielt den abgebrannten, immerdurstigen Detektiv Phil Dick, Billy Barleben gibt die schöne Frau. Samuel Küssner macht in verschiedenen Rollen den Sidekick. Unter der Regie von René Böttcher entstand so eine ebenso hinreißende wie komische, erotische wie rätselhafte Geschichte, die lustvoll mit dem Kultbild der Detektivgeschichte spielt, getragen von drei großartigen Darstellern. Ein Muss für alle Liebhaber des Film Noir!

Begegnung ist ein wichtiges Stichwort für die Kaufhofspielzeit 2.0. Die Studiobühne versteht sich als Ort der Begegnung von Menschen unterschiedlicher Milieus. „Schon unser Foyer“, schreibt das Theater, „ruft unseren Gästen entgegen: Hier bist du willkommen – hier erwartet dich Begegnung – mit Freunden, mit Dir selbst und mit einer Auszeit voller Geschichten, Schönheit und Tiefe.“ Der Begegnung räume man in der kommenden Spielzeit einen großen Platz ein, schreibt die Studiobühne weiter. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung des Partyprogramms mit Silber-Rock-Parties für die Ü59-jährigen und U16-Parties. Ohne Altersbegrenzung wird nun erst einmal am 2. Oktober der Tag der Deutsche Einheit gefeiert.

Mehr zum aktuellen Programm der Studiobühne gibt es [hier](#).



Fola Dada (Foto: FD)

Jazz zum Tag der Deutschen Einheit

Fola Dada Trio

Warum Jazz ausgerechnet zum 3. Oktober, dem deutschen Nationalfeiertag? Weil Jazz wie keine andere Musik mit dem Begriff der Freiheit verbunden ist. Wie eben auch die deutsche Einheit, anlässlich derer Leonard Bernstein einst bei einer Aufführung der 9. Sinfonie von Beethoven „Freude schöner Götterfunken“ in „Freiheit schöner Götterfunken“ umdichtete. So entstand, was längst Tradition geworden ist: Jazz im Siegburger Stadtmuseum zum 3. Oktober. In diesem Jahr steht das mitreißende Fola Dada Trio auf dem Programm.

Bossa Nova und Jazz Klassiker, Soul und Pop-Jazz“ – so beschreibt der Trompeter, Sänger und Komponist Joo Kraus das Programm des Trios, mit dem drei Hochkaräter der deutschen Jazz-Szene die Bühne betreten. Fola Dada, Professorin für Jazz-Gesang an der Musikhochschule Mannheim, gewann 2022 den deutschen Jazzpreis. Der Trompeter und Sänger Joo Kraus schaut als Grammy-nominierter Echo-Preisträger ebenfalls auf eine beeindruckende Karriere zurück, wie auch Daniel Stelter, der zu den gefragtesten Gitarristen in Deutschland gehört.

03.10.2025, 18.00 Uhr, Stadtmuseum Siegburg
Vorverkauf im Stadtmuseum, Markt 46, 53721 Siegburg oder telefonisch unter
02241/102-7410
Eintritt: 12,00 €



Max Mutzke und die SWR Big Band (Foto: Veranstalter)

Max Mutzke & SWR Big Band

„Soul viel mehr“ Deutschlandtour 2025

Im Herbst 2025 präsentieren Max Mutzke und die mehrfach Grammy-nominierte SWR Big Band ihre bislang größte gemeinsame Deutschlandtour. Das Programm „Soul viel mehr“ verbindet Mutzkes bekannteste Songs wie „Welt hinter Glas“, „Can’t Wait Until Tonight“ und „Marie“ mit Soul- und Hip-Hop-Klassikern von Künstlern wie Alicia Keys, Anderson Paak, Sly & The Family Stone oder Will Smith. Kraftvolle Stimme, mitreißender Big-Band-Sound und abwechslungsreiche Arrangements versprechen ein energiegeladenes Konzerterlebnis.

Als eine der Stationen der Tour gastieren Max Mutzke und die SWR Big Band am Freitag, 17. Oktober 2025, um 20:00 Uhr im RHEIN SIEG FORUM.

[> Hier geht's zu den Tickets](#)



Stephan Ulbricht und Axel Zwingenberger in Aktion (Foto: Veranstalter)

Boogie & Jazz Night

Mit Axel Zwingenberger, Jörg Hegemann, Dirk Engelmeyer und natürlich: Stephan Ulbricht

Was hat Axel Zwingenberger mit Rudi Völler gemeinsam? Es gibt nur einen. Es gibt viele hervorragende Boogie Woogie Pianisten. Viele von ihnen waren Stephan Ulbrichts längst Kult gewordener Boogie & Jazz Night schon zu hören. Axel Zwingenberger aber ist mehr. Er ist gleichsam die Inkarnation des Boogie Woogie Pianisten überhaupt. Und natürlich ist er dabei, bei der 15. Auflage der Boogie & Jazz Night im RHEIN SIEG FORUM in Siegburg!

Axel Zwingenberger steht seit mehr als 50 Jahren auf der Bühne und ist zum Vorbild ganzer Generationen von Pianisten geworden. Spektakulärer Boogie Woogie entspringt seinen Fingern ebenso wie einfühlsamer, berührender Blues. Sein kraftvoller, zugleich gefühlvoll sanfter Anschlag begeistert das Publikum weltweit. Mit von der Partie in diesem Jahr sind neben Zwingenberger und Ulbricht der ebenfalls in aller Welt auftretende Pianist Jörg Hegemann und Schlagzeuger und Sänger Dirk Engelmeyer, der mit allen drei Protagonisten des Abends bereits viele gemeinsame Auftritte absolviert hat.

31. Oktober 2025, 20 Uhr, RHEIN SIEG FORUM

> [Hier geht's zu den Tickets](#)



Peter Herbolzheimer (Foto: Veranstalter)

Big Band Tribute to Peter Herbolzheimer

Ein „Schwergewicht der deutschen Jazz-Szene“

So kündigte der Verfasser dieser Zeilen einst Peter Herbolzheimer auf der Bühne an. Um dann doch ob seiner offenkundigen Schwergewichtigkeit arg in Verlegenheit zu geraten. Herbolzheimer klopfte ihm auf die Schulter und lachte. In diesem Jahr wäre der legendäre Bigband-Leader, der vorzugsweise in der Badewanne komponierte, 90 geworden. Anlass für ein hochkarätiges Tribute Konzert zu seinen Ehren im RHEIN SIEG FORUM. Übrigens an einem Datum, das den nichtreligiösen Juden Peter Herbolzheimer nicht unberührt gelassen hätte: am 9. November.

Die Schäl Sick Big Band und die TroJazz Bigband aus dem Bonner Raum, beide unter der Leitung des Jazztrompeters Michael Kuhl, treten zu diesem Anlass erstmals gemeinsam auf. Kuhl selbst war Mitglied der European Masterclass Bigband unter Herbolzheimer. Mit dem Trompeter Andy Haderer, den Saxophonisten Heiner Wiberny und Heinz von Hermann, dem Posaunisten Bart van Lier und dem Gitarristen Peter Tiehuis stehen gleich mehrere ehemalige Mitglieder von Herbolzheimers Band „Rhythm Combination & Brass“ als Gastsolisten auf der Bühne. Und auch die Familie ist dabei: Sohn Oliver Herbolzheimer moderiert den Abend, Enkelin Lisa, selbst erfolgreiche Jazzerin, singt.

09. November 2025, RHEIN SIEG FORUM

[> Hier geht's zu den Tickets](#)



Raphaël Feuillâtre (Foto: Stefan Höderath)

„SPANISCHE NACHT“

Raphaël Feuillâtre, Gitarre

Er wurde mit bedeutenden internationalen Preisen ausgezeichnet, bevor ihn die Deutsche Grammophon exklusiv unter Vertrag nahm – einer der ganz wenigen Gitarristen, die von dem legendären Label aufgenommen wurden. Nach seinem umjubelten Debüt in der New Yorker Carnegie Hall 2023 ist er in den renommiertesten Konzertsälen und bei den wichtigsten Festivals der Welt aufgetreten, darunter das Concertgebouw Amsterdam, die "Folle journée" in Nantes und das Beethoven-Haus in Bonn, sowie bei den wichtigsten Veranstaltungen der Gitarrenwelt, wie dem Festival International de Guitare de Paris, dem Festival Guitarras del Mundo in Argentinien, dem Changsha International Guitar Festival in China und vielen anderen.

Die Rede ist von einem der ganz großen Stars der klassischen Gitarre: Raphaël Feuillâtre. Im Rahmen der Resonanzen-Reihe kommt er nun nach Siegburg für eine besondere Premiere. Seine „Spanische Nacht“ wird das erste klassische Gitarrenkonzert in 25 Jahren Resonanzen sein! Auf dem Programm stehen unter anderem Werke seines 2025 erscheinenden Albums, das sich spanischem Repertoire widmet. Einen ersten Eindruck gibt es hier: **Tárrega: Prelude No. 6 in B Minor**.

21. November 2025, 19.30 Uhr, Stadtmuseum

> [Hier geht's zu den Tickets](#)



Zukunft ist RhAI nland - mit AI

Erster RhAI nland Day im RHEIN SIEG FORUM

KI ist in aller Munde. Kaum ein Meeting, in dem nicht irgendwer anfängt, über KI zu reden. Was aber KI ganz konkret z.B. in Sachen Effizienz und Prozessoptimierung für Unternehmen bedeuten kann, darüber wird vielfach noch gerätselt. Der RhAI nland Day will hier für den Mittelstand der Region Abhilfe schaffen. Die Veranstaltung versteht sich als Plattform für praxisnahe Innovation, branchenübergreifenden Austausch und konkrete Anwendungsbeispiele aus der Welt der Künstlichen Intelligenz und richtet sich an Geschäftsleitungen, Innovationsverantwortliche, Technologieinteressierte und Multiplikatoren aus Wirtschaft und Gesellschaft. Hochkarätige KI-Expertinnen und Experten eröffnen den Teilnehmenden konkrete Perspektiven. Keynote Speaker Rangar Yogeshwar und Frank Schätzing ordnen die Rolle von künstlicher Intelligenz für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung ein.

6. November 2025, 8:30 – 21:00 Uhr, RHEIN SIEG FORUM

Mehr Infos & Tickets [hier](#)

PROGRAMM



Das aktuelle Veranstaltungsangebot der Stadtbetriebe

Bibliothek | Museum | Musikschule | RHEIN SIEG FORUM | Tourismus

Stadtbibliothek Siegburg

Stadtmuseum Siegburg

Engelbert-Humperdinck-Musikschule

RHEIN SIEG FORUM

Tourismus-förderung

Alle Veranstaltungen

CHILDREN'S CORNER



v.l.n.r.: Andrea Hermes-Dillenburg, Gundula Caspary, Susanne Haase-Mühlbauer, Stephanie Reschke (Foto: SBS)

So alt wie das Jahrhundert

25 Jahre Kinderkunstschule im Stadtmuseum

Die Kinderkunstschule im Stadtmuseum ist so alt wie das Jahrhundert. Seit 25 Jahren eröffnet Stefanie Reschke hier jungen Menschen die Welt der Kunst. Die Museumsleitung Dr. Gundula Caspary und Andrea Hermes-Dillenburg und die Kulturratsvorsitzende, Dr. Susanne Haase-Mühlbauer bedankten sich beim Förderverein des Stadtmuseums, der die Materialkosten sowie die Kosten für die Ferienkurse übernimmt, und so die Kurse für Kinder aller Milieus zugänglich macht. Und der große Dank galt natürlich Stephanie Reschke, die mit viel Leidenschaft seit einem Vierteljahrhundert Kunst in die Herzen von Kindern pflanzt.

Von Anfang an war es das Ziel, Kunst spielerisch und ohne Druck zu erleben: kein Vergleich, keine Wertung – sondern Freude am Malen und Gestalten. Stephanie Reschke versteht es, Techniken spannend zu mischen – Malerei, Collage, Druck, Pappmaché. Oft lassen sich die Kinder von den aktuellen Wechsausstellungen im Stadtmuseum inspirieren. Auch große Künstler wie Paul Klee, Andy Warhol oder wie demnächst Christo und Jeanne-Claude sind Teil der Inspiration. Und manchmal darf auch „Schweinerei“ gemacht werden.

Besonders wichtig ist es Stephanie Reschke, dass jedes Kind gesehen wird. So wird jedes Kind mit Namen begrüßt und mindestens einmal im Unterricht gelobt. Während des Malens wird viel geplaudert, geschmunzelt und gelacht – schüchterne Kinder blühen auf, Freundschaften werden geschlossen und ganz wichtig, das Handy bleibt in der Tasche. Die Kinderkunstschule ist längst mehr als nur ein Kurs: Sie ist ein Ort der Kreativität und Begegnung und ein Ort, an dem Selbstvertrauen junger Menschen wachsen kann.



Der Sommerleseclub (Foto: SBS)

Lesen in Zeiten von TikTok

Rückblick auf den Sommerleseclub

Zum Thema Lesen gibt es einige schlechte Witze. Ein einigermaßen lustiger geht so: „Der Lehrer sagt zu Kevin: Lies bitte die Aufgabe vor. Nein, entgegnet Kevin, Lesen gefährdet meine Dummheit.“ Ein kluger Junge. Aber auch risikoscheu. Anders als die 508 Mädchen und Jungen, und damit 35 mehr als 2024, die sich in diesem Sommer von den Gefahren des Lesens nicht haben irre machen lassen und am Sommerleseclub (SLC) teilgenommen haben.

Der SLC setzte damit seine Erfolgsgeschichte fort. Insgesamt wurden 3.400 Medien ausgeliehen, 6,7 Medien pro Kind. 189 Kinder nahmen an den Workshops teil. Die leseefrigste Grundschule war in diesem Jahr die GGS Hans-Alfred-Keller mit den Standorten Deichhaus und Zange mit insgesamt 62 Teilnehmenden und 417 entliehenen Medien. Zur SLC-Klasse des Jahres 2025 einer weiterführenden Siegburger Schule wurde in diesem Jahr wieder die 6a des Gymnasiums Alleestraße gekürt. Hier lasen oder hörten 20 Schülerinnen und Schüler insgesamt 120 Bücher und Hörbücher. 187 Teilnehmende kamen im Rahmen des SLC zum ersten Mal mit der Bibliothek in Berührung.

Fazit: Wer liest, gefährdet seine Dummheit, aber: no risk, no fun. Wer lesen kann, ist in vieler Hinsicht klar im Vorteil oder wie die Wochenzeitung „Die Zeit“ letzstens titelte: „Wer schlecht lesen kann, ist anfällig für Populismus“. Wie schön, dass auch in Zeiten von TikTok, der SLC zeigt es, viele Kinder sich noch immer furchtlos ins Abenteuer des Lesens stürzen und so die Hoffnung nähren, dass eines Tages in diesem unserem Lande, in dem immerhin der Döbel erfunden wurde, nicht mehr so viele Leute eine Schraube locker haben.

Der SLC ist eines der landesweit größten Leseförderprojekte, begleitet von der Fachstelle für öffentliche Bibliotheken und gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW. Lokale Sponsoren des SLCs in Siegburg sind seit Jahren, die Nikolausstiftung, das Siegwerk, das Freizeitbad Oktopus sowie das Cineplex Kino in Siegburg.



Das fast fertige Becken in Braschoß (Foto: SBS)

Beckenbauer

Wie der Fachbereich Abwasser Siegburg gegen Starkregen schützt

Es gibt so Dinge, da hat man es gern, wenn sie still und leise im Verborgenen bleiben. Abwasser zum Beispiel. Und es gibt andere Dinge, von denen gibt es eindeutig zu viel. Starkregenereignisse zum Beispiel. Um beides geht es hier. Zunächst ist festzustellen, dass Abwasser auch in Siegburg nicht von sich aus still und leise und für alle Zeit im Verborgenen bleibt. Vielmehr gelingt dies nur, weil das Team des FB Abwasser der Stadtbetriebe Siegburg AöR das komplexe System aus Schmutzwasser-, Regenwasser- und Mischwasserleitungen, aus Pumpen und Becken, Steigungen und Gefällen täglich steuert, überwacht und managt. Und saniert.

Gut 165 Kilometer ist das Kanalnetz lang. Hinzu kommen noch einmal etwa 50 Kilometer Anschlussleitungen, also Leitungen von der Hauptleitung zur Grundstücksgrenze und zu den Straßenabläufen, außerdem weitere Bauwerke wie Rückhaltebecken und Pumpstationen. Das Abwasserteam kennt die gesamte Strecke aus- und dank Kamerafahrten auch inwendig. Alle fünf Jahre wird eine Neuauflage des Abwasserbeseitigungskonzeptes, in dem auch die anstehenden notwendigen Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen entworfen werden, aufgestellt. Ein aktuelles Großprojekt, das Anfang kommenden Jahres betriebsbereit sein wird, ist ein neues Regenrückhaltebecken (RRB) in Braschoß. Und da kommen wir zu den Dingen, von denen es zu viel gibt: Starkregenereignisse.

Starkregenereignisse haben in den letzten 10 bis 15 Jahren erheblich zugenommen. Auf solche Ereignisse aber muss ein Abwassersystem ausgelegt sein, um nicht, wenn es drauf ankommt, zu kollabieren mit gefährlichen Folgen für Mensch und Natur. Neben einer Erweiterung der Kanäle braucht es hier vor allem große Sammelbecken und Stauraumkanäle, in denen das überschießende Gemisch aus Regen- und Abwasser zwischengepuffert wird, um von dort aus in für die Kanäle verträglichen Dosen ins Abwassersystem zurückgeführt zu werden.

Die zu erwartende weitere Zunahme von Starkregenereignissen machen den Bau neuer RRB erforderlich. Ein 5000 m³ großes RRB in Braschoß ist fast fertig (siehe Foto), ein unterirdisches RRB in der Zeithstraße wurde 2024 fertig gestellt und auf dem Stallberg entsteht ebenfalls noch ein neues Becken. Insgesamt wird es dann ca. 28.000 m³ Stauraumvolumen in Siegburgs Kanalnetz geben. Aber es werden noch weitere Kanalsystemanpassungen erforderlich sein. Nächstes Großprojekt ist die Sanierung der Abwasserleitung in der Zeithstraße. Und wenn die Kollegen vom Abwasser beschreiben, wie diese Leitungen gebaut werden sollen, dann begreift man, welch hohe Kunst es ist, Wasser fließen zu lassen. Aber davon gelegentlich mehr an dieser Stelle.



Ladepark an der Adenauerallee (Visualisierung: SBS)

Bau des Ladeparks gestartet

Neue Maßstäbe für die Mobilität in Siegburg

Die Bagger rollen, die Erdarbeiten beginnen, das Bauschild verkündet, worum es geht. Insgesamt 16 Ladestationen entstehen im neuen Ladepark an der Konrad-Adenauer-Allee, davon acht Schnellladestationen. Fertigstellung ist für das erste Quartal 2026 geplant. Der Ladepark spielt eine wesentliche Rolle bei der Deckung des in den kommenden Jahren zu erwartenden Strombedarfs durch E-Mobilität.

Die Anlage wird mit Solarpanelen überdacht und erzeugt so einen Großteil der Strommenge, die an der Ladestation „getankt“ wird, selbst. Weiteren Strom liefert die rhenag Gruppe in Form von Ökostrom. Wer hier also künftig sein Fahrzeug lädt, fährt zu 100% mit Ökostrom. Die Investitionen in die Ladeinfrastruktur trägt die rhenag Rheinische Energie AG, die auch Betreiberin der Anlage wird.

Ergänzt wird das Ladeangebot durch einen Kiosk, ideal für eine Kaffee- oder Snackpause während des Ladevorgangs. Auch für jene, die nicht auf ihr Auto warten können, sind besondere Serviceleistungen geplant.

Eine Bedarfsanalyse des Bundes zur Entwicklung der E-Mobilität in Kommunen hat für Siegburg einen erheblichen zusätzlichen Bedarf an Lademöglichkeiten vor allem im Innenstadt- und Bahnhofsbereich bis zum Jahr 2035 ergeben. Gemeinsam mit der rhenag AG wollen die Stadtbetriebe daraus die Konsequenzen ziehen. Insgesamt wollen die Stadtbetriebe gemeinsam mit der rhenag die Ladeinfrastruktur im Jahr

KREUZ UND QUER



v.l.n.r. Adelheit Wette, Hans Willi Kernenbach, Engelbert Humperdinck (Foto: SBS)

Auf den Spuren eines Weltstars

Stadtführungen mit Hans Willi Kernenbach zu Engelbert Humperdinck

Er wurde im Weißen Haus von Theodor Roosevelt empfangen und war erst der zweite Opernkomponist nach Puccini, von dem eine Oper in der Metropolitan Opera welturaufgeführt wurde. Nur zu Hause, im heimischen Siegburg, fühlte sich Engelbert Humperdinck verkannt. Von ihm ist das Zitat überliefert: „...bis jetzt hat man nicht viel davon bemerkt, dass meine liebe Vaterstadt sich meiner jemals erinnert hätte, man darf im Gegenteil behaupten, dass ich überall mehr bekannt bin als in meiner Heimat, in der ich Kindheit und Jugend verlebte.“ Inzwischen kennt man ihn hier. Und wer mehr wissen möchte, kann sich jetzt von Hans Willi Kernenbach durch die Stadt führen lassen. Titel der Führung: „Engelbert Humperdinck – Auf den Spuren eines Siegburger Weltstars“.

Dreh- und Angelpunkt dabei ist natürlich das Stadtmuseum mit seiner Dauerausstellung zu Humperdinck. Das Stadtmuseum gehört zu den wenigen Komponistenmuseen, die zugleich auch das Geburtshaus des Komponisten sind. Humperdinck kam hier, im damaligen Progymnasium, 1854 in der Dienstwohnung seines Vaters Gustav zur Welt. Aber auch an anderen Siegburger Schauplätzen weiß Kernenbach einiges zu berichten. Am Bahnhof über den Vielbahnfahrer und Reisenden Humperdinck, am Zeughaus über die Musikwerkstatt als die wichtigste Forschungsstätte zu Humperdinck, am Finanzamt (!) über das dort früher vorhandene Lokal „Herrengarten“, wo Humperdinck manch müßige Stunde verbrachte.

Kernenbach bietet Gruppenführungen (90€) und öffentliche Führungen (Erw. 6€, Kinder 3€) an. Buchbar über die Tourist Info Siegburg. Die Führungen dauern jeweils

etwa 90 Minuten.



Begeisternder Abschluss: Julie Kornfeld, Saxophon, und Jan Kannengiesser, Klavier (Foto: Herkenhöfner)

Heimkehr

Musikschule zurück in der Humperdinckstraße

Gut zweieinhalb Jahre war die Musikschule aus ihren Räumen ausquartiert. Nun konnte im Rahmen des Musikschultages am 6. September der Wiedereinzug in das Gebäude an der Humperdinckstraße gefeiert werden. Höhepunkt war das Abschlusskonzert des Musikschultages mit sehr hörenswerten Auftritten. Dabei lag die Besonderheit des Konzerts gar nicht so sehr im feierlichen Anlass. Die jungen MusikerInnen hatten vielmehr eine ganz besondere Herausforderung zu bewältigen.

Erleichterung bei Musikschulleiter Hans Peter Herkenhöfner: „Wir sind schon froh, wieder zurück zu sein“, sagt er, die Zeit sei in vieler Hinsicht eine Herausforderung sowohl für die 33 Lehrenden als auch für die ca. 950 Schülerinnen und Schüler gewesen. Aber, betont Herkenhöfner, es habe in den Jahren keinen Rückgang der Schülerzahlen und keine Einschränkungen des Lehrangebots gegeben, darüber freue er sich besonders.

Ein besonderes Juwel der sanierten Musikschule ist die Aula, in der nun ein Original Humperdinckflügel für besondere Gelegenheiten bereitsteht. Mit dem Abschlusskonzert des Musiktages nahm die Aula wieder ihren Betrieb als Konzertsaal auf. Und worin bestand nun die besondere Herausforderung für die MusikerInnen? Gerade mal eine Woche lag zwischen Ferienende und Konzert. Eine Woche Vorbereitung, sagt Hans Peter Herkenhöfner, das gehe eigentlich gar nicht. Die jungen MusikerInnen aber meisterten das Unmögliche mit Bravour.



Was tut sich?

Sieburgs Tourismusförderung setzt sich für Nachhaltigkeit ein

Alle Welt redet von Nachhaltigkeit, noch immer. Große Ziele wurden gefasst. Und Taten? Doch ja, aber da hapert es. Der Umgang mit Nachhaltigkeit hat einen Hang zum Konjunktiv. Man könnte, sollte, müsste, sonst in einigen Jahren usw.. Vielleicht sind die Ziele auch deshalb so groß, damit überhaupt etwas passiert. Immerhin macht es Sinn, mal darüber zu reden, was tatsächlich schon im Gange ist. Welche Idee und Initiativen, welche kleinen und größeren Taten? Dies auf lokaler Ebene sichtbar zu machen, hat sich die Tourismusförderung Sieburg zur Aufgabe gesetzt.

Vor zehn Jahren haben die Vereinten Nationen mit ihren 193 Mitgliedstaaten die Agenda 2030 verabschiedet. Gegenstand der Agenda sind 17 Nachhaltigkeitsziele von bezahlbarer und sauberer Energie, sauberem Wasser, dem Kampf gegen Armut und Hunger über Menschenwürde und Wirtschaftswachstum, Geschlechtergleichheit und Klimaschutz bis hin zu hochwertiger Bildung, Frieden und Gerechtigkeit. Wie wohl kaum anders zu erwarten, hängt die Weltgemeinschaft ihren Nachhaltigkeitszielen weit hinterher. Die Umsetzung in den einzelnen Ländern erfolgt freiwillig. Oder eben auch nicht.

Deutschland bemüht sich. Und jeder kleine Schritt ist ein Fortschritt. Welche Fortschritte in und um Sieburg zu verzeichnen sind, spürt seit dem vergangenen Jahr die Tourismusförderung Sieburg auf. In monatlichen „Nachhaltigkeitsimpulsen“ werden UnternehmerInnen unterschiedlicher Wirtschaftszweige zum Thema Nachhaltigkeit interviewt und RepräsentantInnen aus Behörden befragt. Und es kommen EhrenamtlerInnen verschiedener Initiativen, die sich aktiv für Wandel und Umdenken einsetzen, zu Wort. Die Beiträge werden jeweils auf Instagram veröffentlicht.

Anlässlich der Europäischen Nachhaltigkeitswoche lud die Tourismusförderung am 27.09. zu einem Aktionstag im Rahmen eines Fairen Frühstücks ein. Impressionen des Tages und mehr zum Thema „Nachhaltigkeit in Sieburg“ unter:

[Nachhaltigkeit in Sieburg | Tourismusförderung Sieburg.](#)



Lisa Glatz (Foto: Marlene Mondorf)

Lisa Glatz und der Humor in der Musik

Von Maria Callas ist zumindest nicht überliefert, dass sie sonderlich viel Humor gehabt hätte. Überhaupt steht die klassische Musik hartnäckig im Ruf der Ernsthaftigkeit. Die klassische Musik? Hat denn je irgendwer über die Beatles gelacht oder – um bei Sängerinnen zu bleiben – über Rihanna, Madonna oder Beyoncé? Ist es etwa so, dass die Sprache der Musik einfach nicht lustig ist, außer sie dient wie beim Kabarett einem lustigen Text? Schwierige Frage. Wer auf jeden Fall mit viel Humor an die Sache der Musik herangeht, ist die Sängerin Lisa Glatz.

Lisa Glatz' musikalische Ausbildung begann mit Klavierunterricht. Ihr Gesangsstimme wurde dort entdeckt, wo Stimmen gerade nicht solistisch hervortreten. Im Chor. Genauer gesagt, im Unichor, woraufhin Lisa Glatz klassischen Gesang an der renommierten Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf studierte. Als Kölnerin mit ungarischen Wurzeln hegt die Sängerin eine besondere Vorliebe für die Operette, vor allem auch für den satirischen Umgang damit. Als Mitglied des Operetten Comedy Ensembles „Kommando Rothenberger“ war sie unter anderem an der Produktion „rössl.wolfgang.see“ beteiligt, eine Satire auf das berühmte „Weiße Rössl“ von Ralph Benatzky, die, so Glatz sowohl Operettenliebhaber als auch Operettenhasser auf ihre Kosten kommen ließ.

Später gründete Glatz das „Trio Paprika“ – ein Trio für „Diva, Geige und Klavier“, das in seinem satirischen Programm „Die Puszta, das Gulasch und Ich“ die melancholisch ungarische Seele wunderbar operettenhaft aufs Korn nahm. Darüber hinaus ist das Leben der Lisa Glatz geprägt von zahlreichen Engagements als Sängerin und Chorleiterin für diverse Musikproduktionen, auch im Bereich der zeitgenössischen Musik. Sie leitet drei Chöre, hat ein eigenes Gesangsatelier in Köln, das „SingBüdchen“, und unterrichtet darüber hinaus auch an der Engelbert-Humperdinck-Musikschule. Und da sie alle Gesangstechniken beherrscht, kann sie

sie auch lehren: klassischen Gesang ebenso wie Pop- und Jazzgesang. Zudem ist Lisa Glatz Spezialistin für die Organisation von Flashmob-Chören und war in dieser Funktion maßgeblich beteiligt an einer Folge der Krimiserie SOKO Köln mit dem Titel „Flashmob mit Mord“.

Eine sehr vielseitige und sehr humorvolle Frau. Darum also zum Schluss die Frage, wie es denn nun stehe mit dem Humor in der Musik. Ohja, sagt Lisa Glatz, den gebe es sehr wohl. Häufig liege die Komik im Wiedererkennen eines musikalischen Motivs an unerwarteter Stelle. Da könnte einen auch die französische Nationalhymne zum Schmunzeln bringen oder ein banaler Dur-Akkord inmitten eines schrägen, zeitgenössischen Werks. Zuweilen seien es auch die Interpreten, durch die der Humor von Musik hörbar werde. „Ja“, sagt Lisa Glatz, „Humor gibt’s es auf jeden Fall in der Musik“ und lacht.

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

PROSPECT

Redaktion: Frank Baake (Ltg) , Kaja Bergmann, Dr. Gundula Caspary, Thomas Druwe, Philipp Haug, Hans-Peter Herkenhöfner, Andrea Hermes-Dillenburg, Miriam Rousseau, Dr. Christian Ueber

Stadtbetriebe Siegburg AöR · Ringstr. 28, 53721 Siegburg · Deutschland · sbs.kultur@siegburg.de
Verwaltungsratsvorsitzender: Stefan Rosemann Vorstand: André Kuchheuser, LL.M., stellv.
Vorstand: Andreas Roth, Ass.jur., stellv. Vorständin: Claudia Kuchheuser Prokuristen: Michael Nagel,
Ulrich Schrage / Register: HRA 5386

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.